

940.

1874-4-3103

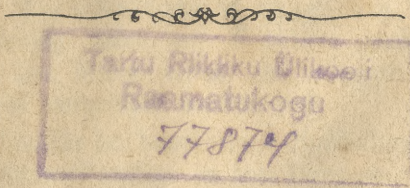
12

# Katalog

der

## Zweiten Gemäldeausstellung

in Dorpat.



Dorpat, 1871.

Druck von W. Gläser.

Von der Censur gestattet.  
Dorpat, den 18. März 1871.

Est. A

Tartu Riikliku Ülikooli  
Raamatukegu

12149

Die zweite Gemäldeausstellung in Dorpat, deren Zustandekommen hauptsächlich den Bemühungen von Frau J. Hagen = Schwarz und Herrn W. Krüger zu verdanken ist, besteht aus Gemälden, welche sämmtlich unserer Stadt entnommen sind — wir erlauben uns Rathshof seiner Kunstschätze wegen als zur Stadt gehörig zu betrachten. Abgesehen von Rathshof sind von den umliegenden Gütern keine Gemälde zur Ausstellung herangezogen worden. Wir glauben daß sich aus den Gemälden umliegender Güter und manchen in der Stadt und in Karlowa noch vorhandenen noch eine dritte Gemäldeausstellung veranstalten ließe, ohne daß es nöthig wäre auf Gemälde zurückzugreifen, welche in den beiden ersten Ausstellungen dem Publikum schon vorgeführt worden sind.

Die Gemälde der diesjährigen Ausstellung zerfallen in vorliegendem Kataloge in drei Gruppen.

Die erste Gruppe bilden 75 Nummern, welche der Universitätsgalerie entnommen sind. Diese wird gebildet:

- 1) aus der Morgensternschen Sammlung, vom weiland Prof. Morgenstern der Universität vermachet. Die Bilder dieser Sammlung sind im Kataloge mit einem M. bezeichnet (Nr. 5, 6, 9, 11, 12, 14, 15, 16, 18, 24, 27—33, 39, 41—44, 65, 69—71, 125, 126, also 27 Nummern).
- 2) aus einer Sammlung von Gemälden, der Universität dargebracht von der Gräfin Julie von Mannteuffel. Im Kataloge sind die zu dieser Sammlung gehörigen Gemälde mit J. v. M. bezeichnet. (Nr. 4, 8, 13, 20, 46, 50, 60—63, 66, 137).
- 3) aus der eigenen Sammlung der Universitäts-Zeichenanstalt (Nr. 1—3, 7, 10, 19, 21—23, 25, 26, 34—37, 40, 45, 48, 49, 51—59, 64, 67, 68, 72, 133, 148, 150, 150 a, im Ganzen 36 Nr.), welcher auch die Chromofacsimile's und Photographieen angehören.

Alle diese der Universität angehörenden Gemälde befinden sich fast sämmtlich an den Wänden des Saales und des Balkonzimmers, nur einige haben an den Gestellen Platz gefunden.

Die zweite Gruppe bilden 34 Nummern, der Rathshoffschen Gallerie entnommene Gemälde. (Nr. 73 bis 76, 78—103, 106—108, 129, 132). Sie sind

sämmtlich, mit Ausnahme einiger weniger Bilder, im Zimmer rechts vom Saale vereinigt.

Die übrigen Gemälde, Nr. 104—172, an den Gestellen im Saale, im Balconzimmer und im Vorzimmer gehören verschiedenen Privatpersonen. Eine größere Anzahl bilden eine Sammlung des Herrn von Kossillon, und sind augenblicklich im Besitze der Frau Generalin von Helmersen (Nr. 109—111, 115, 116, 120, 130, 135, 142—144, 160). 8 Gemälde sind der Sammlung des Herrn K. von Liphart entnommen (Nr. 127, 134, 136, 151, 156—159 und 13 Miniaturen). Von den übrigen gehören: 6 Gemälde (Nr. 113, 114, 123, 141, 146, 170) Herrn von Brasch-Waimastfer; je 4 Gemälde (Nr. 38, 77, 119, 149) Herrn wirklichen Staatsrath von Stiernhielm und Herrn Const. von Kugelgen (Nr. 112, 138—140); je 3 Gemälde (Nr. 163—165) Herrn Dr. Keyher und Herrn Gr. Czapski (Nr. 104, 117, 152); je 2 Gemälde (Nr. 110, 122) Frau von Bulgarin, (Nr. 128, 131) Frau Geheimerath von Rchette, (Nr. 162, 167) Herrn Prof. Rosberg; je 1 Gemälde Herrn Hartmann (Nr. 154), Frau Rathsherr Muffo (Nr. 121), Herrn Prof. v. Dettingen (Nr. 118), Herrn G. v. Köhler (Nr. 47), Herrn Wulffius (Nr. 145), Frau Landrath v. Brasch-Kopkov (Nr. 153), Herrn Schwarz (Nr. 124), Hrn. General v. Wrangell (Nr. 105), Herrn Prof. Caspeyres (Nr. 172), Herrn Obrist von

Richter (Nr. 171), 8 Miniaturen Herrn Dr. W. von Schulz.

Wo bei den einzelnen Nummern die Bemerkung „Copie“ sich nicht findet, sind es Originalgemälde. Ein Fragezeichen vor einem Namen bedeutet, daß der Verfasser vorstehenden Katalogs, Herr Akademiker W. Krüger, das Gemälde, welches dem Künstler, mit dessen Namen es bezeichnet ist, zugeschrieben wird, nicht für unzweifelhaft echt, sondern eher für ein Werk eines anderen gleichzeitigen Meisters hält.

Von den 215 Nummern dieser Ausstellung sind auf der vorjährigen Ausstellung nur 15 Gemälde (Nr. 13, 18, 19, 20, 40, 45, 51, 54, 55, 60, 63, 66, 67, 126, 133 sämmtlich der Universität gehörig) ausgestellt gewesen. Alle übrigen kommen zum ersten Male zur Ausstellung.

Dorpat, den 16. März 1871.

Professor Dr. J. Engelmann.

**Aus der Universitäts-gallerie.**

**I. Vorzimmer.**

**1. Mechau.**

Tivoli bei Rom. Gouachegemälde.

**2. Fedor Matweef.**

Ansicht von Rom.

**3. Derselbe.**

Cascatellen von Tivoli.

**4. Unbekannt.**

Baumreiche Landschaft von einem breiten Wasser durchströmt, darin eine Heerde Hirsche. Geschenk der Gräfin Julie von Mantuenffel.

**5. Unbekannt.**

Bauerhäuser mit Bäumen. bez. J. v. G. 1669.  
Leichte Skizze mit hellbrauner Farbe. Morgensternsche Sammlung.

---

## II. Saal.

(Rechte Seitenwand: Nr. 6—23.)

6. (?) **Andrea Bannucchi**, gen. **del Sarto**, g. z Florenz 1488. † 1530. Einer der berühmtesten Maler der Florentinischen Schule.  
Madonna mit dem schlummernden Jesuskinde auf dem Schooße. Auf jeder Seite ein Knabe einen Vorhang haltend. Mrg. Samml.
7. **Unbekannt.**  
Mann in einem Pelz und mit Pelzmütze. Copie nach Dietrich, gen. Dietrici.
8. **Unbekannt.**  
Römischer Pifferaro. Brustbild in Lebensgröße. S. v. M.
9. **Joh. Heinrich Tischbein** der ältere, geb. 1722 in Hessen; † 1789 in Kassel, gehört zu einer berühmten deutschen Künstlerfamilie, zeichnete sich in der historischen und mythologischen Malerei aus.  
Venus und Adonis. Vrgl. Nr. 12. M.
10. **Jacques Courtois** gen. **Bourguignon**, geb. 1621 in der Franche-Comté. † 1676. Franz. Schule. Berühmter Schlachtenmaler. Seine Schlachtscenen pflegte er mit einer Hast ja Wuth auszuführen, als ob er den Degen und nicht den Pinsel führe. Seine Bilder tragen daher bei aller geistreichen Lebendigkeit den

Stempel der Flüchtigkeit. Seine kleineren Compositionen sind gelungener als die großen Gemälde.

Reitergefecht zwischen Christen und Türken. Skizze.  
Vergl. Nr. 34.

11. **Joh. Heinrich Tischbein** der ältere.

Flußgott und Nymphe. M. Vergl. Nr. 9.

12. **H. van Streck.** Holl. Schule.

In einer Nische zwei Apfelsinen, ein Pfirsich und ein flaches Glas mit Wein. An einer blauen Schleife hängen zwei Pfirsiche. M.

13. **Unbekannt.**

Engel mit der Schrifttafel, aus der Madonna di Juliano des Rafael im Vatican. Copie. F. v. M.

14. **Melchior van Dostzanen.** Deutsche Schule.

Christuskopf im Profil.

15. **Unbekannt.**

Brustbild eines Mannes mit langem Haar. Copie nach Rembrandt. M.

16. **Unbekannt.**

Junges Mädchen mit einem Helm, in der rechten Hand eine Lanze. M.

17. **Soremans.** Deutsche Schule.

Versuchung des heil. Antonius.

18. (?) **Antonio Pereda, 1599—1669.** Spanische Schule.

Madonna oder Heilige. M.

19. **Baptist Wenix**, g. 1644 † 1719. Holl. Schule.

Am einem Baumast ein todter Hase, daneben Schnepfen, Fasan und drei kleine Vögel. Hintergrund dunkle Landschaft. Die Thiere schön gruppirt, in einem warmen Ton meisterlich frei, doch sehr sorgfältig im Einzelnen ausgeführt. Er malte vorzugeweise todte Thiere in Lebensgröße. Am berühmtesten ist er durch seine Hasen geworden, welche er in Form und Farbe mit Wiedergabe der einzelnen Haare des Felles in größter Meisterschaft ausführte, doch gesellte er auch häufig, wie auf diesem Bilde allerlei todtes Geflügel hinzu.

20. **Unbekannt.**

Ein Engel aus der Dresdener Madonna di San Eisto von Rafael. Copie. S. v. M.

21. **Christ. Seybold**, geb. 1697 † 1768. Deutsche Schule.

Brustbild eines alten Mannes mit einem Hut. Copie nach Rembrandt.

22. **Der selbe.**

Brustbild eines alten Mannes mit weißem Bart, und schwarzem Käppchen.

23. **Moritz Rugendas**, Sohn eines der berühmtesten deutschen Schlachtenmaler, geb. 1802 zu Augsburg, † 1838. Bereifte 15 Jahre lang Südamerica, von wo er gegen 3000 Studien zurückbrachte.

Mondnacht in den Cordilleren.

Linke Seitenwand Nr. 24—34.

24. **Gerhard v. Kugelgen**, geb. 1772 zu Bacharach am Rhein, † 1820. Geschichts- und Portrait-Maler.

Sybill. M.

25. **Gaspar de Crayer**. 1582—1668. Niederländische Schule. Zeitgenosse des Rubens.

Martyrium d. hlg. Dionys. Skizze braun in braun zu einem Altargemälde.

26. **Asmus Jacob Carstens**, geb. bei Schleswig 1754, † in Rom 1798. Seine Arbeiten bestehen größtentheils in Zeichnungen und Malereien in Wasserfarbe. Die Gegenstände sind meistens den Dichtern des klassischen Alterthums, Ossian, Dante, Shafespeare entnommen. Wahrheit, tiefer Ernst, innere Gediegenheit verbunden mit dem Streben nach dem Großartigen und Bedeutungsvollen charakterisiren seine in ihrer Art vollendeten Schöpfungen.

Gastmahl d. Plato. Alcibiades bekränzt den Socrates. Federzeichnung und etwas Farbe.

27. (?) **Heinrich Goltzius**, geb. 1558—1617.

Berühmter holländischer Kupferstecher, der diese Kunst auf eine hohe Stufe brachte. Bei ausgebildeter Technik ist ihm das innerste Heiligthum der Kunst verschlossen geblieben.

Brustbild eines Mannes, in der rechten Hand eine Nelke.

28. (?) **Gerard Dow**, geb. 1613, † 1675, einer der berühmtesten holländischen Genremaler, ausgezeichnet durch harmonisch vollendete Behandlung des Hell dunkels. Er schildert in einfachen Situationen den alltäglichen Verkehr und friedliches Gewohnheitsleben, das er mit den mannigfaltigen Nebendingen ausstattet, die in Wirklichkeit dessen Behagen und Zierde bilden. Diese Nebendinge sind mit solcher Zierlichkeit, Feinheit und Delicatesse ausgeführt, daß das Auge mit Wohlgefallen darauf ruht. Beide hier ihm zugeschriebene Bilder erinnern an seine Manier, doch erreichen sie lange nicht die Feinheit seiner Auffassung, die Sorgfalt seiner Ausführung und den Reichthum seiner Farbentöne. Sie sind wol eben nur in seiner Manier gemalt.

Zwei Einsiedler.

29. **Derselbe.**

Zwei Einsiedler. Gegenstück zum vorigen. Beide Bilder befanden sich einst im Schloß zu Hubertsburg. M.

30. **Martin des Vos**, geb. 1513, † 1603. Niederländische Schule.

Patriarchenfamilie. Kleines fleißig ausgeführtes Bildchen. M.

31. **Ludwig Hess**, vortrefflicher Landschaftsmaler, geb. in Zürich 1760, † 1800. Treue fleißige Darstellung, Harmonie, herrliches Colorit, gefällige Reizheit des Pinsels charakterisiren seine Bilder.

Der Glönthaler-See in der Schweiz. M.

32. **Derselbe.**  
Im Medelser Thal in Graubünden. M.
33. **Jan Meynier de Bries**, um 1657. Holländ. Schule.  
Gebirgige Landschaft mit Wasserfällen. Rechts im Vor-  
und Mittelgrunde mächtige Eichen. M.
34. **Jacques Courtois**, gen. **Bourguignon.**  
Reitergefecht. Skizze. (Vgl. Nr. 10.)

---

Zwischen den Fenstern Nr. 35—38.

35. **Heinrich Meyer**, auch **Göthe-Meyer** genannt, geb.  
1759.  
Madonna della Sedia. Copie in Aquarell nach  
Rafaels Bilde.
36. **Friedrich Büri**, geb. in Hanau 1763.  
Beatrice Cenci. Copie in Sepia nach Guido Reni.
37. **Derselbe.**  
Christus und die Pharisäer. Copie in Aquarell  
nach Leonardo da Vincis Bilde.
38. **Unbekannt.**  
Jugendliches weibliches Brustbild. Modernes Bild.  
Im Besitze des H. wirkl. Staatsr. v. Stiernhielm.

### III. Balkonzimmer.

39. **Joseph Abel**, geb. 1768 in Oberösterreich, † 1818 in Wien. Historienmaler. Zu seinen drei bedeutendsten Bildern: Antigone, Klopstocks Empfang im Elysiun (Belvedere in Wien) gehört auch d. hiesige.

Cato von Utica empfängt von einem Knaben ein Schwert, um sich zu tödten. M.

40. **Anton Graff**, geb. 1736 in der Schweiz, † 1817  
Einer der bedeutendsten Portrait-Maler seiner Zeit.

Bildniß des Predigers Reinhart.

41. **Unbekannt.**

Lachendes Paar. M.

42. **Unbekannt.**

Zerstörung Trojas. M.

43. **Ihle.**

Ausblickender alter Mann. M.

44. **Unbekannt.**

Brustbild eines jungen Mannes mit herabfallendem großem weißem Kragen. M.

45. **H. Bolms.**

Im Vorgrunde einer Landschaft auf einem Maulthier eine Frau mit einer andern vor ihr stehenden sprechend. Ein Mann lehnt sich an eine Kuh, daneben ein Esel und noch einige Schaafe. Copie nach einem Gemälde des Berchem in der Eremitage zu St. Petersburg. (Vgl. Nr. 58. 59.)

46. **Adrian van de Velde** d. j., geb. 1639, † 1679.  
 Holländische Schule. Schüler des Jan Wynants, bildete er sich schnell zu einem der ersten Landschaftsmaler. Trefflich sind seine Hirtenstücke. Warmes Colorit, freundliche Beleuchtung, durch die Bäume hindurchschimmernde Luft, gute Zeichnung und natürliche Färbung der Figuren u. Thiere sind seine Hauptverdienste.  
 Waldpartie bei Abendbeleuchtung. Links abschüssiges Sandufer, davor im Vordergrunde ein Mann zu Pferd ins Jagdhorn stoßend, daneben koppelt einer zwei Hunde. Rechts tränkt ein Herr auf weißem Pferde dasselbe in einem flachen Wasser. (S. v. M.)  
 Obgleich das Bild durch Verpußen gelitten hat, so ist es doch, abgesehen von dem schweren Ton in den Bäumen, in den übrigen Theilen von harmonischem, feinem und klarem Farbenton.
47. **August Hagen.**  
 Der Königssee bei Berchtesgaden. Im Besitze des Herrn C. v. Köhler.
48. **Unbekannt.**  
 Zwei Kaninchen bei einem Kohlkopf.
49. **Ludwig Richter**, geb. 1803 zu Dresden. Der bekannte deutsche Maler. Zuerst Landschaftsmaler vereinigt er später das Genrebild mit der Landschaft.  
 Mädchen am Brunnen bei Grotta ferrata, von hohen Bäumen beschattet. Es gilt dies Bild als eine seiner besten italienischen Landschaften.

50. **Frl. Sarazin de Belmont.**  
Ansicht des Schlosses Clisson in der Bretagne. F.  
v. M. (Vgl. Nr. 61. 62.)
51. **Jensen.**  
In einem Korbe verschiedene Blumen. Vgl. Nr. 55.
52. **H. Schlichting in Neval.**  
Blinder Greis vor einem Standbilde d. Madonna  
betend.
53. **Unbekannt.**  
Meerschweinchen bei einem Kohlrabi und Kohlkopf.
54. **Frl. Freystein.**  
Judenkirchhof; bei Ueberresten eines Gebäudes  
rechts eine Eiche und ein trockener Stamm. Stür-  
mische Luft mit einem Regenbogen. Copie nach einem  
Gemälde des Jakob Ruysdael in der Dresdener  
Galerie.
55. **Jensen in Kopenhagen.**  
Fruchtstück. In einer flachen Schale Äpfel, Trau-  
ben und Pflirsche, verschiedene Beeren, davor ein  
Orangenzweig mit zwei Früchten. Vgl. Nr. 51.
56. **Heinrich Buest in Zürich.**  
Schweizerlandschaft.
57. **Derselbe.**  
Schweizerlandschaft.
58. **H. Bolms.**  
Landschaft mit Wasserfall aus Schweden. Vgl. Nr. 45.

59. **H. Bolms.**  
Landschaft mit Wasserfall aus Schweden.
60. **Anna Fries.**  
Ein Knabe (Moses?) auf Kissen in einem Korbe im Wasser, greift mit seinen Händchen nach herabhängenden Pflanzenranken. I. v. M.
61. **Frl. Sarazin de Belmont.**  
Ansicht von Tassos Hause in Sorrent. Vgl. Nr. 50. 62. I. v. M.
62. **Dieselbe.**  
Blick auf Florenz, von San Miniato aus. Vgl. Nr. 50. 62. I. v. M.
63. **Nicolaus Berchem, geb. 1624. † 1683, holl. Schule.**  
In einer Landschaft im Vorgrunde auf einem Mantlhier eine Frau, daneben eine weiße und eine braune Kuh, ein Mann und ein Schoaf. I. v. M.
64. Ein russisches Dreigespann. Bezeichnet II. T. 1859.
65. **Unbekannt.**  
Brustbild eines jungen Mädchens. M.
66. **Anna Fries.**  
Kolossaler Christuskopf. Copie nach Carlo Maratta. 1856. I. v. M.
67. **Bernhard Stange in München.**  
Gegend bei München.
68. **Egbert von der Poel, um 1650.**  
Feuersbrunst Schwer und sehr monoton.

69. **Unbekannt.**

Bildniß der Johanna v. Arragonien, Copie nach Rafaele's Gemälde im Louvre. M.

70. **Madonna, dit au linge.**

Nach Rafaele's bekanntem Bilde im Louvre. Eine gute alte Copie, nur das schlafende Kind ist entweder nicht vollendet, oder durch ungeschicktes Uebermalen die schwache Partie des Bildes.

71. **Adam Pynacker, g. 1623 † 1673.**

An einem ausgedehnten Wasser links hohe Felsen mit Wasserfällen, im Mittelgrunde auf einer Höhe ein Gebäude, dahinter ein Berg. Im Vordergrunde am Wasser ein Mann und eine Frau mit einer Heerde. Rechts ein stehender und ein liegender Mann. M.

Ehr geschätzter holl. Maler des 17. Jahrh. In diesem Bilde ist das Duftige des Mittelgrundes, so wie das Wasser vortreflich.

72. **Golife.**

Das sogenannte Katzenspiel in Holland. Copie nach Ph. Wouwermans Orig. in der Eremitage zu St. Petersburg.

Aus der Rathshof'schen Gallerie. Nr. 73—76, 78—103.

## Bimmer rechts vom Saal.

73. **Monvoisin** in Paris.

St. Jean Eliaque. Ungemein kräftig und tief in der Farbe.

74. **Paris Bordone**, geb. zu Treviso 1500, gest. 1570.  
Schüler des Tizian. Venet. Schule.

Ene junge Dame in dunkelrothem Kleide, in der rechten Hand einen Federsächer haltend.

75. **Lodovico Cardi**, genannt **Cigoli**, geb. 1559, gest. 1613. Florentinische Schule. Er bildete sich hauptsächlich nach den Werken des Correggio.

Der heilige Franciscus von Assisi in Verzückung.

76. **Elise Guillaume** in Paris. Angebliches Bildniß Tizians und das seiner Geliebten. Copie nach Tizians Bild im Louvre.

77. **Giovanni Battista Salvi**, genannt **Sassoferrato**, geb. 1605, † 1685.

Madonna mit dem Kinde auf dem Arm. Im Besiß des Hrn. Wirklichen Staatsrath von Stiernhielm.

78. **Emil Veranger**. Copie nach einem Bilde des Murillo im Madrid.

Das Christkind erscheint dem heiligen Antonius von Padua.

79. **Antony van Dyck**, geb. zu Antwerpen 1599, † 1641.  
Niederl. Sch. Schüler des Peter Paul Rubens.

Portrait des Jacob Hagboldt.

Van Dyk nimmt unter den Bildnißmalern der ganz ausgebildeten Kunst mit Tizian und Velasquez die erste Stelle ein. Seine Portraite sind durch eine eben so wahre und edle Auffassung, feine Zeichnung, und treffliche Färbung ausgezeichnet.

80. **Bartholomaeus van der Helst**, geb. z. Amsterdam, 1613, † ebenda 1670. Holl. Schule.

Portrait der Agathe Briol, Gattin des Bürgermeisters und Hoghheemerathes Hartigfeld zu Rotterdam. Voll Geist und Leben in der Auffassung, bei großer Freiheit in der Behandlung der bis ins Detail genau dargestellten Formen und großer Feinheit der Färbung; ein ausgezeichnetes Werk dieses berühmten holländischen Malers.

81. **Herman Saftleven**, geb. z. Rotterdam 1609, † 1685.  
Holl. Sch.

Rheinansicht. Ein durch Umfang, Reichthum des Dargestellten und ungemein sorgfältige Ausführung höchst ausgezeichnetes Werk dieses Meisters, von dem in den Gallerien meist nur Gemälde kleinen Umfangs vorkommen.

82. **Unbekannt.**

Brustbild eines jungen Mannes. Copie nach Rembrandt's Original im Louvre.

83. **Jan Steen**, geb. z. Leyden 1637 † 1689. Holl. Sch.

Einer Dame, die die Laute spielt, hört ein Herr aufmerksam zu. Hinter ihr eine Alte, beschäftigt ein Glas aus einer Kanne zu füllen. Sehr sorgfältig in einem tiefen kräftigen Farbenton ausgeführt.

84. **Emil Veranger**.

Die heil. Jungfrau in der Herrlichkeit.

Copie eines Bildes des Murillo im Museum zu Madrid. Diese Darstellung nennen die Spanier: La Concepcion.

85. **Albert Klop**, bezeichnet. Holl. Schule.

Thierstück. Im Vordergrund eine große braune Kuh, weiter nach rechts auf mäßiger Anhöhe drei Kühe mit einer Melkerin.

Dieser Maler kommt dem Paul Potter sehr nahe, so daß seine Werke oft für dessen Arbeiten gehalten werden.

86. **Elise Guillaume**.

Copie nach Rafaels Bild im Louvre. Portrait des Grafen Baldasare Castiglione, eines Freundes des Rafael, berühmt als Verfasser verschiedener Werke.

87. **Elise Guillaume**.

La belle jardinière. Copie nach Rafaels Bild im Louvre.

88. **Elise Guillaume**. Kopie nach Leonardo da Vincis

Bild im Louvre.

Bildniß der Monna Lisa, Gemahlin des florenti-  
schen Edelmanns Francesco del Giocondo, berühmt  
wegen ihrer Schönheit.

89. **De Haes**

Copie nach Hobbema's Bild im Louvre.

90. **Bonaventura Peters**, geb. 1604, gest. 1652. Holl.  
Schule.

Bewegte See mit Fischerbooten. Ein im Silberton  
sehr fleißig ausgeführtes Werk dieses ausgezeichneten  
Künstlers, im Fache der Seemalerei.

91. **Jan Miense Menaer**, geb. 1625, gest. 1660.  
Holl. Schule.

Landschaft.

92. **Jan Eteen**, geb. z. Leyden 1636, gest. 1689. Holl.  
Schule.

Männliches Brustbild mit einer Hand, in schwarzer  
Kleidung; wird für des Künstlers eigenes Bildniß ge-  
halten.

93. **Jan Miense Menaer**.

Holländische Landschaft.

94. **Jan Reynier de Bries**. Blühte in der Mitte des  
17. Jahrhunderts. Holl. Schule.

Unter Eichenbäumen führt ein von der Sonne  
theilweise beschienener Weg zu Bauernhäusern. Von  
sehr kräftiger Färbung und schlagender Lichtwirkung.

95. **Cornelius Sachtlevan**, geb. zu Rotterdam 1612.  
Holl. Schule.

Inneres einer Bauernstube mit verschiedenem Gemüse und Geräthe. Durch Klarheit und Kraft der Farbe sehr ausgezeichnet.

96. **Joan van Hechtenburg**, geb. zu Haarlem 1646, gest. zu Amsterdam 1733. Holl. Schule.

Eine von der Jagd ruhende Gesellschaft, die sich durch Speise und Trank stärkt. Ein durch kräftige und klare Färbung und sehr fleißige Ausführung ausgezeichnetes Werk des Meisters.

97. **Elise Guillaume**. Kopie nach Tizians Bild im Louvre.

Portrait des Alfons d'Avalos, Marquis von Guaston, Feldherrn Kaiser Karls V. in Italien, und das seiner Geliebten, deren Schönheit ihm würdig schien, daß die ganze Welt ihr huldige; Amor vertraut ihr seine Pfeile, Flora und Zephyr bringen ihr ihren Tribut.

98. **De Haes**. Kopie nach Rembrandt's Gemälde im Louvre.

Ein Gelehrter in seinem Studirzimmer.

99. **Balthasar Denner**, geb. zu Hamburg 1685, † zu Rostock 1749. Deutsche Schule.

Brustbild einer alten Frau im Pelz. Eines der sorgfältigst ausgeführten Bilder dieses Meisters.

100. **Willem van de Velde**, geb. 1633 zu Amsterdam,  
† 1707 zu Greenwich. Holl. Schule.

Eine Flottenvisitation der hochmögenden Herren der  
Generalstaaten.

Dieser Künstler ist nach Waagens Urtheil der größte  
Seemaler der holländischen Schule. In diesem Bilde  
ist die Morgenbeleuchtung bei ruhiger See vortrefflich  
dargestellt.

101. **Karel du Jardin**, geb. 1625, gest. zu Venedig 1678.  
Holl. Schule.

Neben einem mit 2 Körben belasteten Esel ein  
Junge, im Begriff Etwas aufzuladen. Leicht und  
frei behandelt, offenbar ein Naturstudium.

102. **Frans Mieris**, geb. zu Leyden 1635, gest. 1681.  
Schüler des Gerard Dov. Holl. Schule.

An einem offenen Bogenfenster ein Gelehrter.

103. **De Haes**. Kopie nach einem im Louvre befindlichen  
Bilde des Hermann Svaneveldt.

Links ein großer runder Thurm mit einer Pinie  
an einem Wasser in sonniger warmer Abendbeleuchtung.

---

## Bilder verschiedener Eigenthümer.

### I. Saal.

104. **Louis van Ruyck.** 1855. Gent.

Ein Stall; ein Stier hat sich losgerissen; ein Mädchen hat ihn eingefangen; ein kleiner Hund scheint seine Herrin unterstützen zu wollen. In der Hausthür erscheint die erschreckte Wirthin; durch das Hofthor tritt ein entsetzter Mann herein. Außerordentlich sauber in der technischen Ausführung, ein schöner Silberton durchzieht das ganze Gemälde. Im Besitze d. H. Gr. Czapski.

105. **Saizow.** Portrait Peter des Großen.

Genaue Kopie des 1717, während Peters Anwesenheit in Paris, von dem damaligen berühmten Maler Largilliere angefertigten Bildes, welches der General-Adjutant Fürst Repnin, nach der Einnahme von Paris durch besonderen Zufall, im Louvre kaufte, und auf sein Schloß Tagotin, im Gouvernement Poltawa, brachte. Jetzt befindet das Original sich im Cadettencorps zu Poltawa. — Im Besitze des Herrn General von Wrangell.

106. **De Haes.** Kopie nach Gerard Dov's Gemälde im Louvre.

In einem Gemach eine alte Frau einem ihr zuhörenden Alten vorlesend. Daneben auf einem Stuhle ein frugales Mahl. Rathshofsche Gallerie.

107. **Abriaen van de Velde**, geb. zu Amsterdam 1639, gest. ebenda 1672. Schüler des Jan Wynants. Holl. Schule. Vgl. Nr. 46.

Auf einer Wiese im Vorgrunde ein grasendes und ein stehendes Pferd. Unter einem leicht belaubten Baume zur Linken eine ruhende und stehende Kuh und Schafe. Alles mit großer Sorgfalt und Zartheit ausgeführt. Rathshofsche Gallerie.

108. **Frans Hals**, geb. zu Mecheln 1584, gest. zu Harlem 1666. Holl. Schule.

Männliches Bildniß in schwarzer Kleidung und schwarzem Käppchen. Meisterlich breit und fest in der Pinselführung bei großer Gluth und Tiefe der Färbung. Rathshofsche Gallerie.

109. **Albert Jamett**, bez. 1847 Wilna.

Hügelige Landschaft im Sturm. Im Vorgrund ein Mann mit einem Esel, weiterhin zwei Reiter und ein Mann. Im Besitze der Frau Generalin von Helmersen.

110. **Timm**.

Ein Theil des Dünamarktes in Riga vor Abtragung der Wälle. Rechts sieht man die ehemalige Neupforte, über der Stadtmauer das Gebäude der alten Kreisschule, links im Vordergrunde einen Theil der alten Markthallen, belebt von zahlreichen Gruppen und Figuren. Im Besitze d. Frau v. Bulgarin.

111. **L. Neff.**  
Brustbild eines Mädchens. Im Besitz der Frau  
Generalin v. Helmersen.
112. **Constantin v. Kugelgen.**  
Römische Ruinen.
113. **v. Mohrenschild.**  
Alpenlandschaft.
114. **Derselbe.**  
Villa in Sorrent. Beide im Besitz d. Herrn von  
Brasch-Wainastfer.
115. **Behse.** Copie nach Neff.  
Eine russische Taufe. I. B. d. Frau Generalin  
v. Helmersen.
116. **Unbekannt.** Copie nach Ed. Hildebrandt.  
Schloß am Meere von der untergehenden Sonne  
glühend beleuchtet. I. B. d. Fr. Generalin v. Helmersen.
117. **Julius Klever.** Copie nach Calame.  
Alpenlandschaft bei stürmischem Wetter. Im Besitze  
des Hrn. Grafen Czapski.
118. **Unbekannt.**  
Charitas. Jünglich weibliche Gestalt von drei  
Kindern umgeben. Im B. d. Herrn Prof. Alexander  
v. Dettingen.
119. **Unbekannt.** Offenbar aus der holländischen Schule.  
Fruchtstück. In der Mitte über einer Melone rothe  
und grüne Trauben, links Pfirsiche und Pflaumen,

rechts auf dem Boden ein Vogelneft mit Eiern, daneben eine Schnecke, ein Schmetterling und eine Heuschrecke. Höchft fleißig ausgeführt. Im Befiß des Herrn Wirfl. Staatsrath v. Stiernhielm.

120. **Unbekannt.**

Fischerboot.

121. **Unbekannt.** 1642 bez.

Neben einer Mauer auf einem Schubkarren Spargel, Artischocken, Rüben, Burkanen, davor und daneben Gurken, Kürbis, Blumenkohl, Bohnen, Kohl u. f. w., mit großer Wahrheit, Sicherheit und Freiheit dargestellt. J. B. d. Fr. Rathsherr Musso.

122. **Robillard.**

Männliches Bildniß. Pastellgemälde. J. B. d. Frau v. Bulgarin.

123. **v. Mohrenschild.** Copie nach Dorner:

Friedensengel über dem protestantischen Kirchhofe bei Rom.

124. **August Hagen.**

Nordlicht nach eigener Beobachtung am 6. Octbr. 1856 aufgenommen. J. B. d. H. L. Schwarz.

125. **Johann Christian Klengel,** geb. 1751, gest. 1824.

Schüler des Christian Wilhelm Ernst Dietrich. Sehr geschätzter Landschaftsmaler in Dresden.

Aus einer altrömischen Ruine stürzt Wasser herab. Links ein Schäfer mit einer kleinen Heerde.

126. **Cornelis Poelenburg**, geb. 1586, † 1660. Niederländische Schule.

Auf einem Tische ein silberner Teller mit Weißbrod, einigen Oliven, daneben ein Römer, halbgesüllt, Papierdüte und Weinblätter. Ein fleißig ausgeführtes Bild von klarer Farbe und schöner Wirkung. M.

127. **August Hagen**.

Landschaft nach Jacques Artois. Im Besitze des Herrn K. v. Liphardt.

128. **J. Hagen-Schwarz**.

Bildniß einer Dame.

129. **Adriaen de Pape**. Holländische Schule.

Nachdenkender alter Mann. Sehr fleißig ausgeführtes Bild.

130. **Unbekannt**.

Landschaft mit Bäumen bei Abendbeleuchtung. Im Vorgrunde eine Ziegenheerde mit Hirt und Hirtin. Im Besitze der Frau Generalin v. Helmersen.

131. **J. Hagen-Schwarz**.

Bildniß einer Dame.

132. **Emil Beranger**. Copie nach einem Gemälde des Murillo in Madrid.

Christus und Johannes als Knaben: Ersterer reicht dem Letzteren aus einer Muschel einen Trunk aus einer Quelle.

133. **Franz Lenbach** in München.  
Brustbild eines alten Mannes. In der Wirkung dem Rembrandt nahekommend.
134. **W. Krüger.**  
Felsige Küstengegend. Im Besitze des Herrn K. v. Liphart.
135. **Unbekannt.**  
Schloß Hohenschwangau. Im Besitze der Frau Generalin v. Helmersen.
136. **August Hagen.**  
Landschaft nach Jacques Artois. Im Besitze des Herrn K. v. Liphart.
137. **Fr. Loos.**  
Ansicht des Vaticans mit Umgebung, bez. 1852.  
Universität, Geschenk d. Gräfin J. v. Manteuffel.
138. **Carl v. Kügelgen**, geb. 1772 zu Bacharach am Rhein, gest. 1832 in Neval.  
Liv- oder estländische Landschaft. Im Besitze des Herrn Const. v. Kügelgen.
139. **Constantin v. Kügelgen.**  
Alpenlandschaft.
140. **Derselbe.**  
Wasserfall in der Villa des Mäcen in Tivoli.
141. **v. Mohrenschild.**  
Alpenlandschaft. Im Besitze des Herrn v. Brasch-Waimastfer.

142. **Unbekannt.**

Ein polnisches Landmädchen mit grünen Zweigen vor einer Kirche. I. B. d. Fr. Generalin v. Helmersen.

---

**II. Balkonzimmer.**

143. **Unbekannt.**

Architektonisches in allen Theilen sehr fleißig durchgeführtes Bild. Im Bes. d. Frau Gen. v. Helmersen.

144. **Unbekannter Niederländer.**

Im Vorgrunde an einem Kanal eine große Eiche, Mittel- und Hintergrund von Bäumen geschlossen, in einem Boot eine Gruppe von fünf Figuren. In einem kühlen Ton ausgeführt. Im Besitz der Frau Generalin v. Helmersen.

145. **J. Hagen-Schwarz.**

Männliches Brustbild.

146. **Unbekannter Franzose.**

Meeresküste in der Normandie. Im Bes. d. Hrn. v. Brasch-Waimastfer.

147. **Unbekannt.**

Mondscheinlandschaft. Links in der Ferne spiegelt sich der Mond im Wasser, rechts hohe Felsen. Wirkl. Staatsrath v. Stiernhielm.

148. **Jacob van der Does**, geb. zu Rotterdam 1623, gest. 1673.

Berühmter holländischer Maler; malte Thierstücke, besonders Schafe und Ziegen, in landschaftlicher Fassung. Große Naturwahrheit, doch die Landschaft melancholisch gehalten.

Ziegen und Hund in landschaftlicher Umgebung. Skizze. Universität.

149. **Unbekannt.**

Eine junge Frau durch den Inhalt eines Briefes schmerzlich erschüttert. Generalin v. Helmersen.

150. **Carl v. Rügelen**, geb. 1772 zu Bacharach am Rhein, gest. 1832 in Neval.

Stal. Landschaft. Universität.

150a. **Derselbe.**

Mondlandschaft. Universität.

151. **Gerard Terburg**, geb. zu Zwolle 1608, gest. 1681.

Eine junge Dame in schwarzseidenem Kleide mit weißen Ärmeln und Kragen neben einem mit violetter Decke bedecktem Tische stehend; auf demselben eine Taschenuhr, Fächer und lange Handschuhe.

Ein durch delikate und dabei geistreiche Ausführung ausgezeichnetes Werk dieses berühmten holländischen Kleinmalers. Im Besitze d. Hrn. Karl von Liphart.

152. **Julius Klever.**  
Klostergarten. Copie nach Oswald Achenbach. Im  
Bes. d. Hrn. Graf. Czapski.
153. **L. Neff.**  
Männliches Bildniß. Im Besitze der Frau von  
Brasch-Kopkow.
154. **Herrmann Hartmann.**  
Portrait des weil. Prof. Blum.
155. **Anton Graff.**  
Portrait des Kanzelredners Spalding. Im Besitze  
des Hrn. Dr. Senff. Vgl. Nr. 40.
156. **Nicolaus Berchem.**  
Landschaft bei frühem Morgen. Noch liegt der  
Thau fast wie Reif auf dem Grase. Die Menschen-  
und Thiergruppe mit breitem Pinsel, wie hingewor-  
fen. K. v. Liphart. Vgl. Nr. 63.
157. **Frans Hals.**  
Die nicht eben edle, ja nicht einmal interessante  
Physiognomie des Mannes fesselt doch durch die hohe  
Meisterschaft der Darstellung. K. v. Liphart.
158. **W. Krüger** nach Giacomo Robusti, gen. Tintoretto,  
geb. zu Venedig 1512, † 1595. Schüler des Tizian.  
Venezianische Schule.  
Bildniß eines Mannes mit Bart und bedecktem  
Haupte. K. v. Liphart.

159. **Albert Cuyp**, geb. zu Dortrecht 1606, † 1672.  
Holl. Schule.

In diesem Bilde liegt der Reiz für den Beschauer in dem ruhigen Spiegel des Flusses, der großartigen Wolkenmasse und der schönen Beleuchtung der Figuren durch das einfallende Abendlicht. K. v. Liphart

160. **Albert Jamett**.

Blick auf St. Peter in Rom.

Glühende Abendbeleuchtung. Im Besitze der Frau Gen. v. Helmersen.

161. **Felix von Sivers** nach Rembrandt, (geb. zu Leyden 1606, gest. zu Amsterdam 1669.)

Heilige Familie. Original in der Eremitage zu St. Petersburg. K. v. Liphart.

162. **Sferow** in Petersburg.

Der letzte Tag von Pompeji. Copie nach Brülows Gemälde in der Eremitage zu St. Petersburg. Im Besitze des Hrn. Prof. v. Rosberg.

163. **Victor Meyher**, geb. zu Riga 1823, lebt in der Schwitze  
Die Schreckhörner.

164. **Derselbe**.

Schweizerlandschaft.

165. **Frau G. v. Stiernhielm**, geb. Baronesse Ungern.

Ansicht eines Theils des Golfes von Spezzia.  
163—165 im Besitze des Hrn. Dr. Meyher.

166. **W. Krüger.**

Ein Waldsee.

167. Copie nach Rembrandt's Original in Dresden. Im Besitze des Hrn. Prof. v. Rosberg.

---

### III. Vorzimmer.

168. **Ferdinand Hoppe.**

Landschaft mit einer Windmühle bei aufsteigendem Gewitter.

169. **Derselbe.**

Große Landschaft.

---

### IV. Saal der Naturforscher-Gesellschaft.

170. **Swertschkow.**

Kopf eines schwimmenden Pferdes. Gewischte Kreidezeichnung. Im Besitze des H. v. Brasch-Waimastfer.

171. **Obrist v. Richter.**

Vier Tafeln mit Tag- und Nachtfaltern, nach der Natur in Aquarell gemalt.

172. **H. Gödeking** in Berlin.

Dom zu Lübeck. Aquarell. Im Besitze des Herrn Prof. Laspeyres.

---

## Miniaturen.

173. **Unbekannt.**  
Copie nach Rafaels Madonna della Sedia.
174. **Unbekannt.**  
Sybille, Copie nach Guercino da Cento.  
**Carl Kunze.** Copien angefertigt 1790—91 nach:
175. Correggio, Madonna mit dem Kinde.
176. Leonardo da Vinci, Christus mit der Dornenkrone, das Kreuz tragend.
177. Carlo Dolce, heilige Catharina.
178. Salvi, gen. Saffosferato, betende Madonna.
179. Bernardo Strozzi, gen. il prete Genovese, Bildniß des Julio Strozzi.
180. Anton van Dyk, Bildniß des Malers Frans Snyders.
181. Tiberius Tinelli, Bildniß des Nicolo Crasso.
182. Rembrandt, Bildniß eines Kriegers.
183. Gerard Dov, der Federschneider.  
Die Originale der Nr. 173—183 befanden sich in der Baron Brabegffschen Gallerie in Hildesheim.
184. **Unbekannt.** Wahrscheinlich nach Rembrandt.  
Alter Mann.
185. **Unbekannt.**  
Im Besitze des Herrn R. v. Liphart.  
**Franz Baron Ungern-Sternberg,** Copien nach:
186. Tizian, Madonna mit dem Kinde.
187. Domenichino, Sybille.

188. Rafael, Madonna del Cardelino.  
189. Carlo Maratta, Madonna mit dem Christkinde, umgeben von drei Engelsköpfen.  
190. Rafael, La Fornarina.  
191. Giorgione, männliches Bildniß.  
192. Peter Paul Rubens, Romulus und Remus mit der Wölfin.  
193. Tizian, männliches Brustbild.  
Nr. 186—193 im Besitze des H. Dr. W. v. Schulz.
- 

## Chromofacsimile's nach Hildebrands Aquarellen

angefertigt in der lithographischen Anstalt von Steinbock  
in Berlin:

194. Moschee zu Kairo in der Abendsonne.  
195. Bedeckte Straße in Kairo.  
196. Suez, Platz in der Stadt.  
197. Alexandria mit dem Obeliskten.  
198. Ceylon, Point de Galles.  
199. Hongkong, Piratenstraße.  
200. Siam, schwimmende Gewürzläden.  
201. Siamesische Familie auf dem Wasser.  
202. Rangoon, ein Elephant einen Baumstamm schleppend.  
203. Whampoa, Sonnenuntergang.  
204. Straße in Bombay.  
205. Macao, Theater Sing Song.
-

## Photographien.

206—213. Photographien nach H. v. Ramberg's Gemälden zu Göthe's Hermann und Dorothea.



Ergänzungen zum Kataloge  
 der zweiten Gemäldeausstellung in Dorpat.

Zunächst sind hier sieben nachträglich zur Ausstellung übersandte Delgemälde zu verzeichnen.

214. **Chripkow**, Schüler des außerordentlichen Professors der Zeichenkunst in Dorpat C. Senff, lebte längere Zeit in Dorpat und ging dann nach Kiew.  
 Bildniß eines Mannes.

215. **Borowikowsky**, bildete sich in Italien und den Niederlanden aus, wurde dann Professor an der Akademie der Künste in St. Petersburg und Hofmaler. Von ihm sind mehrere historische Gemälde, Altarheiligenbilder und vorzüglich zahlreiche Porträts hervorragender Persönlichkeiten der damaligen Epoche.

Bildniß der Kaiserin Catharina II.

Beide im Besitze des Hrn. wirkl. Staatsr. v. Rosberg.

216. **Julius Klever**. Copie nach Alwasowski. Bergpartie am Caspischen Meere. Das Casp. Meer zeigt rechts sich im Hintergrunde von Nebel bedeckt. (Verkäuflich. Preis 50 Rbl.)

217. **Derselbe**. Copie nach Oswald Achenbach. Landschaft, genannt „die Räuber.“

218. **Derselbe**. Livländische Landschaft: Fischerhütte am Jenseischen See.

217 und 218 im Besitze des Hrn. Grafen Czapski.

219. **Calzolari**, Copie nach Guido Reni's Bild in Rom:

Beatrice Cenci.

220. **Unbekannt**, Schwedisches Bauermädchen.

Beide im Besiß der Frau Baronin Ungern-Sternberg.

Durch die Gefälligkeit des Hrn. Prof. Umann ist es möglich geworden dem Publikum eine Reihe in Kupfer gestochener Umriffe nach Zeichnungen von **Asmus Jakob Carstens** vorzuführen.

221. Die Geburt des Lichts.
222. Die Abgesandten des griechischen Heeres im Zelte des Achilles. Achill hat eben seine Rede voll Unmuth wider den Agamemnon beendet. Ujax ist unwillig über den unbeugsamen Charakter des Achill, der alte Phönix beweint das unvermeidliche Unglück der Griechen; Odysseus ist niedergeschlagen und verlegen, weil seine Ueberredungskunst vergeblich gewesen ist. Auch die Herolde stehen bekümmert und Patroklos sieht gedankenvoll auf seinen erzürnten Freund.
223. Die Parzen. Die furchtbaren Göttinnen, die über alles gebieten, sind hier an den Grenzen der Schöpfung sitzend und das Schicksal des Sterblichen singend dargestellt; Atropos zerreißt den Faden.
224. Ganymed, Sinnbild eines in der Blüthe seiner Jahre vom Tode hinweggerafften Sünglings.
225. Bacchus läßt Amor aus seiner Schaaie trinken. In Del ausgeführt.
226. Die Nacht mit ihren Kindern. Die Nacht als Mutter der übrigen Gestalten, mit den in ihrem Schooße ruhenden Genien des Schlags und des Todes, bildet die Hauptgruppe. Links sitzt Nemesis, die Geißel des Sterblichen, dann ganz verhüllt das unvermeidliche Schicksal, dem selbst die Götter unterthan sind, mit einem Buch aus welchem zwei Parzen das Schicksal der Sterblichen absingen, während die dritte zugleich den Lebensfaden durchschneidet.

227. Die Ueberfahrt der Todten über den Styr. Ein reicher Schwelger der sich nicht fügen wollte wird auf Befehl der unerbittlichen Parzen an den Mast gebunden, ein zu spät gekommener Schuster erhält seinen Platz auf des Reichen Nacken. Die Fahrt geht von Statten und die Parze überliest die Todtenliste.
228. Das Orakel des Amphiaraoß, In der Höhle sitzt die Wahrheit, das Orakel in ein Buch einzeichnend, hinter ihr steht der Traumgott mit geslügeltem Haupt, in der Hand ein Horn haltend, aus welchem er den Traum gießt; das Orakel des Amphiaraoß wurde im Traum gegeben. Rechts mit den Stierköpfen das hörnerne, mit Elephantenköpfen das elfenbeinerne Thor der Träume; aus jenem kommen die wahren, aus diesem die falschen Träume — in jenem erschaut man ein Sinnbild der Knechtschaft, in diesem das Sinnbild der Freiheit.
229. Homer trägt versammelten Griechen seine Gesänge vor.
- 230—232. Einzelne Gruppen aus obiger Zeichnung.
233. Dedipus alt und blind, von seinen Töchtern Antigone und Ismene geleitet, begegnet dem Theseus im Hain der Eumeniden und bittet ihn um Schutz.
- 234—236. Besuch der Argonauten beim Centaur Chiron. Orpheus singt; sein Gesang zähmt die wilden Thiere, sie kommen in die Grotte um zu hören, Chiron der dies gewahrt wird zeigt es dem Jason und stampft vor Freude mit dem Hufe den Boden. Auf 236 sitzt rechts im Vordergrunde Herkules mit Hylas, unter Chirons Arm Peleus mit dem kleinen Achill; neben Orpheus

stehen die Dioskuren, über diesen die Söhne des Boreas.

237. Carstens Bildniß.

238. Priamus fleht den Achill um Hektors Leiche an, rechts wird Priamus Tochter Polyxene von Merkur herbeigeführt.

239. Unbekannte Darstellung. Deutlich erkennbar die vier Jahreszeiten rechts, Apollo auf dem Thron in der Mitte, links vielleicht die Stunden. Möglicherweise eine allegorische Darstellung der Macht des Sonnengottes, dessen Schutz der Knieende anfleht. Bis jetzt ist es nicht gelungen eine bestimmte Schilderung der Alten hierin zu erkennen.

240. Fingal kämpft mit dem Geist von Lode. In Del und in Aquarell ausgeführt.

241. Oedipus von den Furien gequält.

Bei der Abfassung des Katalogs ist beabsichtigt worden durch kurze Notizen und Hinweise auf die Vorzüge, Eigenthümlichkeiten u. s. w. der einzelnen Maler und Bilder den Beschauer aufmerksam zu machen, auf objectiv bereits feststehende Urtheile und es ihm so zu erleichtern sich ein richtiges Urtheil zu bilden. Bei der Eile mit der der Katalog abgefaßt werden mußte konnten einerseits nicht alle Notizen sofort beschafft werden, mancher Hinweis ist seitdem erst hervorgerufen durch anderweitig ausgesprochene Urtheile.

Die Ergänzungen folgen in der Reihenfolge nach den Nummern des Katalogs.

Zu 2. **Fedor Matweef**, † 1826. Gegen Ende des vorigen Jahrh. kam er nach Rom, und gründete sich den Ruhm eines zu seiner Zeit berühmten Landschaftsmalers.

Zu 56. 57. **Heinr. Wüst**, geb. zu Zürich 1741, † 1822. Seine Bilder sind sehr mannigfaltig und zu-

gen von einem originellen Geiste. Das Colorit ist saftig, besonders leicht ist das Blätterwerk, das Wasser und die Luft behandelt.

Zu 50. 61. 62. **Louise Josephine Sarazin de Belmont**, † 1860; eine französische Künstlerin, von der ein Bild in der Münchener Neuen Pinakothek sich findet.

Zu 60. 66. **Anna Fries**, ist eine schweizerische Künstlerin.

Zu 67. **Bernhard Stange**, 1806 in Dresden geb. Ein ausgezeichnetes Bildchen von ihm ist in der neuen Pinakothek in München unter dem Namen der Frühglocke bekannt.

Zu 68. **Egbert von der Poel**. Waagen sagt von ihm: er ist höchst ungleich in seinen Bildern, namentlich in der Darstellung von Feuersbrünsten, von denen die Mehrzahl leider von grellem und unwahrem Effect sind.

Zu 72. **Golike** den Ostseeprovinzen, lebte in Petersburg bis in die 17. Jahre. Zeichnete sich durch sehr geschicktes Copiren aus.

Zu 73. **Pierre Raymond Jacques Monvoisin**, geb. zu Bordeaux 1793; gehört zu den ausgezeichnetsten französischen Künstlern der modernen Schule.

Zu 74. **Paris Bordone**. Seinen Ruhm hat er hauptsächlich durch seine Bildnisse erworben, die er zuerst in der Art Giorgione's, dann aber in tizianischer Weise behandelte. Vorzüglich durch ein zartrosiges Colorit sind seine Frauen-Bildnisse; das in der alten Pinakothek zu München befindliche Frauen-Portrait, angeblich Biola die Tochter Palma des älteren darstellend ist bekanntlich eine moderne Copie, auch namentlich in der Carnation von dem hier ausgestellten sehr abweichend, viel grauer in der Farbe, der Hintergrund

hell. Es existiren von dieser Viola mehrfache Wiederholungen.

Zu 75. **Lodovico Cardi**, genannt **Cigoli**. Nach Görling, Geschichte der Malerei, „ist ein oft wiederholtes Bild dieses Meisters, St. Franciscus, ein trefflich gestimmter Kopf mit feiner Modellirung, z. B. in der Gallerie Pitti und a. a. D.“

Für die Originalität dieses Bildes spricht, abgesehen vom Eindruck den das Bild auf jeden Beschauer durch die feine geistvolle und kräftige Pinselführung, die bei einer Copie wol kaum so wiedergegeben werden kann, daß das Bild rentoilirt, d. h. auf neue Leinwand gezogen ist, an verschiedenen defekten Stellen sorgfältig ausgebessert und mit großer Sorgfalt restaurirt worden ist.

Dieses Bild wurde mit dem Haupttheile der jetzigen Rathshofschen Gallerie in St. Petersburg von einem Haushofmeister Kaiser Alexander I., der den Kaiser auf seiner Reise zum Congreß nach Verona begleitete, und Gelegenheit hatte sehr gute Copien zu machen, gekauft. Die Sammlung wurde von Kunstkennern geprüft und speciell der Cigoli für echt erklärt. Später hat Hr. Karl v. Liphart das Bild mit den im Louvre befindlichen zahlreichen Cigoli verglichen und es als echt befunden.

Zu 89 und 98. **De Haes**, ein Belgier von Geburt, lebt in Paris, geschätzt als tüchtiger Copist.

Zu 99. **Balthasar Denner**, Waagen sagt von ihm: „Der Ruhm dieses Künstlers beruht hauptsächlich auf einer kleinen Zahl von Brustbildern alter Männer und Frauen, auf welchen nicht allein alle Hautfältchen mit ihren Zufälligkeiten, sondern jedes Härchen mit einer Genauigkeit wiedergegeben ist, daß sie selbst mit der Loupe betrachtet, noch als natürlich erscheinen. Diese Bilder sind in so fern in der Kunstge-

schichte von einiger Bedeutung, als sie thatsächlich die Falschheit des, selbst heute noch so oft wiederholten, Satzes beweisen, daß der höchste Zweck der bildenden Kunst darin bestehe, die Natur auf das Täuschendste nachzuahmen. Wenn dieser Satz wahr wäre, so würde Denner ohne Zweifel der größte aller Maler sein. Nun machen aber jene Köpfe auf alle Menschen von feinerem Kunstsinne einen sehr widerstrebenden, dem von Wachsfiguren verwandten Eindruck. Man stelle nur beispielsweise einen Vergleich an mit den Bildnissen von Dyl's (vgl. in dieser Sammlung Nr. 79) von der Helst's (Nr. 80), Reinbrandts (Nr. 82) und anderer großer Meister an; z. B. hier Jan Ween (Nr. 92), Frans Hals (Nr. 108. 157), Franz Lenbach (133) und Anton Graff (40 u. 155).

Zu 63 u. 156. **N. Berchem** gehört zu den Künstlern, welche schon früh zu einer guten Ausbildung gelangten. In seinen Compositionen herrscht eine große Mannigfaltigkeit, dabei ist er ein tüchtiger Zeichner und seine Pinselführung ist sehr kräftig und geistreich. In der Färbung ist er ungleich, in seinen Hirten und Hirtinnen einförmig. Die Gallerie der Eremitage zu St. Petersburg besitzt die größte Zahl seiner Bilder, und einige derselben gehören zu seinen anziehendsten Werken.

Eduard Hildebrandt, geb. 1817, gest. 1868. Bruno Meyer urtheilt über ihn: Als Aquarellmaler wird er auf unvergänglicheren Ruhm zu rechnen haben, denn als Delmaler. Freilich leiden auch die Aquarellen an der Undeutlichkeit der Form; jedoch in sehr verschiedenem Grade und im Durchschnitt viel weniger als die Delgemälde. Sie sind größtentheils unter geschickter Begrenzung auf ein wirklich in sich abgeschlossenes Sujet auf den malerischen Totaleffekt hin gearbeitet, in dem selbst mit den Blättern zweiten und dritten Ranges unter ih-

nen nicht einmal die besten Gemälde rivalisiren können. Die Transparenz der Töne ist zu bewundern. Und diese Technik fällt dadurch zu seinen Gunsten schwer ins Gewicht, daß sie im Wesentlichen zu eigenem Gebrauch herausgebildet ist, und an der Begründung dieser ganz modernen Technik mit geholfen zu haben, das ist den andern Malern dieser Gattung nicht gleich ihm vergönnt gewesen.

Bei 91 u. 93 ist ein Druckfehler zu verbessern, der Künstler heißt nicht Melenaer, sondern Molenaer, ebenso bei 96 nicht Hechtenburg, sondern Hughtenburg; Nr. 167 ist die Copie nicht nach Rembrandts, sondern Guido Reni's Original in Dresden, von Kally, einem Künstler gebürtig aus den Pflzeeprovinzen.

Handwritten notes and corrections in the center of the page, including the name 'Molenaer' and 'Hughtenburg'.

Von der Censur gestattet. — Dölpat, den 27. März 1871.

Handwritten library or collection markings on a white paper slip, including 'Est.', 'A-', '3103', and '12 149'.